

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 31 (1913)
Heft: 123

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 8
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 8
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland: 35 Cts.)

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Register du commerce. — Gitterrechtsregister. — Register des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Aussehandeln Italiens im I. Quartal. — Basler Schappindustrie. — Vereinigte Staaten. — Metallmarkt. — Konsulate. — Consuls. — Office central suisse pour les expositions à Zurich. — Régie des alcools.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Nachbenannte Titel sind abhanden gekommen und werden zur Vorweisung aufgerufen:

Gült von Fr. 114.19, angegangen bl. Mathias 1748, haftend auf der Liegenschaft im Ried, Menznau, erworben von Frz. Bucher lt. Kaufbrief vom 14. Oktober 1893, Errichter: Melker Bühlmann, Ried, Menznau.

Gült von Fr. 2000, angeg. den 1. Mai 1903, haftend auf Studenweid-Neubaus, Geiss bei Menznau, Errichter: Ant. Bättig, Neubaus, Geiss.

Gült von Fr. 1800, angeg. den 1. November 1887, haftend auf Neukidli, in Kottwil, Errichter: Franz Schnider, Neukidli, Kottwil.

Gült von Fr. 200, angeg. den 25. Juli 1834, haftend auf Heimwesen im Moos zu Ettiswil, Errichter: Jakob Baumann, Moos, Ettiswil.

Couponbogen für die Dividenden pro 1910 bis 1930 der Aktien Nr. 106 und 107 vom 1. Juli 1904 und der Aktie Nr. 169 vom 1. November 1906, von je Fr. 500, der Sparkassa in Willisau.

Allfällige Inhaber obiger Titel werden aufgefordert, dieselben bei unterfertiger Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie nach Ablauf eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, für kraftlos erklärt werden. Die Couponbogen desselben nach Ablauf von 3 Jahren. (W 124⁹)

Ettiswil, den 22. April 1913.

Der Gerichtspräsident: J. Felber.

Nachbezeichnete Hypothekartitel wird vermisst: Aufschlag, ang. 24. März 1838, von G. 285 oder Fr. 542.86, haftend auf dem Hanse Nr. 94 (Hertensteinstrasse 41, in Luzern), errichtet von Xaver Meyer, von Wolhusen-Wiggern, gegenwärtiger Unterpfandbesitzer: Benedikt Zimmermann.

Auf das Gesuch der Firma «Gut & Cie.», Luzern, namens Fräulein Adelheid Wickhalder, daselbst, wird ein allfälliger Inhaber des genannten Werttitels, unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B., bemiit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst derselbe tot- und kraftlos erklärt würde. (W 129⁹)

Luzern, den 26. April 1913.

Der Gerichtspräsident: J. Burri.

Es wird vermisst: Gült, angegangen am 24. Februar 1861, von ursprünglich Fr. 800, transfiziert im Jahre 1889 auf Fr. 760, errichtet von Kaspar und Joh. Ulrich Liseher ab folgenden Unterpfanden, grösstenteils in der Gemeinde Malters:

- 1) 1/2 Recht Hochwaldland Nr. 32, auf der Allmend.
- 2) 1/2 Recht Allmendland Nr. 24.
- 3) 5/6 Viertelsrecht Allmendland Nr. 23.
- 4) 5 Viertelsrecht Zwölftelwald, im sogenannten Lattenwald, Gemeinde Schwarzenberg.
- 5) 1/2 Recht Zwölftelwald,
- 6) 3/4 Recht Zwölftelwald,
- 7) 1/2 Recht Personalwald Nr. 27, im Bannwald der Gemeinde Schwarzenberg.

Kapitalvorgang an 4 Posten: Fr. 392.16; Würdigung: a. Durch Gemeinderat Malters vom 18. April 1861 = Fr. 1500; b. durch Gemeinderat Schwarzenberg vom 6. Mai 1861 = Fr. 300; total Fr. 1800. Derzeitiger Zins: Johann Mühlebach, Allmendbühl, Malters.

Die auf die Unterpfänder Ziff. 4, 5 und 6 verlegte Kapitalrate von Fr. 40 ist abbezahlt und die Gült deshalb auf Fr. 760 transfiziert.

Der Inhaber dieser Gült wird bemiit unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt wird. (W 138⁹)

Kriens, 7. Mai 1913.

Der Gerichtspräsident: G. Theiler.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 26. April 1913 wird der unbekannte Inhaber des Kaufschuldbriefes Nr. 13493, d. d. 10. Juli 1911, per Fr. 380, Bd. V, pag. 925 des Grundbuchantes Mühlheim, lautend auf Gottfr. Haag, Oberdorf, Hüttwilen, als Gläubiger, und Jos. Debrunner-Frei, Sticker, Herdern, als Schuldner, aufgefordert, seine Ansprüche hierauf innert Jahresfrist von dieser Publikation an, beim Grundbuchamt Mühlheim geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt gilt. (W 131⁹)

Frauenfeld, den 2. Mai 1913.

Gerichtskanzlei Steckborn.

Es wird vermisst: Kaufschuldbrief von Fr. 2000, d. d. 2. Juni 1903, Pfandprotokoll Band 12, Nr. 6824; Kreditör: Christian Lutz, Malermeister, Thal;

Debitor: Friedrich Mäusle, früher Stickschleifer, nun Stickerfabrikant, Thal.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird bemiit aufgefordert, seine Rechtsansprüche auf denselben, unter Vorweisung der Urkunde, bis zum 15. September 1913, bei Vermeidung des Verlustes derselben bei unterfertiger Amtsstelle anzumelden, ansonst die Amortisation des Titels verfügt wird. (W 215⁹)

St. Margrethen, den 14. September 1912.

Bezirksgerichtskanzlei Unterrheintal

Troisième insertion

Par jugement du 10 mars 1913, le tribunal de première instance de Genève a ordonné au détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie, contractée le 24 février 1893, par J. Frank Thomas, auprès de la compagnie «La Genevoise», portant le n° 11302 et au capital de dix mille francs, de la produire et de la déposer au greffe du susdit tribunal, dans le délai de trois mois, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 77⁹) T. III.

Dumarest, greffier.

Handelsregister — Register du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Register principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 13. Mai. Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 210 vom 17. August 1912, pag. 1482). Die Unterschrift von Ernst Jung, Präsident des Verwaltungskomitees, ist erloschen. Als Mitglied des Verwaltungskomitees wurde neu gewählt: Jakob Freimann, von und in Winterthur, in welcher Eigenschaft der Genannte rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

13. Mai. Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 326 vom 31. Dezember 1912, pag. 2261). Das Geschäftslokal befindet sich nun in Zürich 1, Thalacker 24, Ecke Peterstrasse 20, zum Delphin.

Milch, Käse, etc. — 13. Mai. Die Firma Johann Röllin in Obfelden (S. H. A. B. Nr. 400 vom 21. März 1901, pag. 397), Milch- und Butterhandel, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. Mai. Unter dem Namen Kinderhaus Rüschlikon ist mit Sitz in Rüschlikon am 22. März 1913 eine Stiftung errichtet worden. Der Zweck der Stiftung ist der Betrieb des Kinderhauses Rüschlikon, in welchem verlassene eheliche und uneheliche Kinder jeder Konfession und Herkunft Aufnahme, Verpflegung und eine zweckmässige Erziehung finden sollen, sowie die definitive Versorgung dieser Kinder in passenden Familien, insbesondere bei solchen Leuten, welche bereit sind, die Kinder an Kindesstatt anzunehmen. Das Verwaltungsorgan der Stiftung ist der Vorstand, welcher aus mindestens drei Mitgliedern besteht. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift ist ermächtigt das Vorstandsmitglied Emma Reiff, geb. Franck, von Zürich, in Zürich 2.

13. Mai. Baugenossenschaft Stampfenbach in Zürich (S. H. A. B. Nr. 287 vom 15. November 1912, pag. 1997). Die Prokura der Marta Henkel ist erloschen.

Maschinen. — 13. Mai. Inhaber der Firma C. A. Schöer in Zürich 1 ist Carl August Schöer, von Winnen (Würtemberg), in Frankfurt a. M. (Salburgallee 2). Vertretungen in Maschinen. Rüdenplatz 4.

Gips und Stukkatur. — 13. Mai. Die Firma Conr. Grob in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1907, pag. 21) erteilt Kollektivprokura an Carl Friedrich Grob, und an Conrad Grob, beide von Zürich, in Zürich 7, Söhne des Inhabers.

13. Mai. Landwirtschaftliche Genossenschaft Brütten in Brütten (S. H. A. B. Nr. 130 vom 21. Mai 1908, pag. 925). An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Heinrich Böhler und Johannes Wyss wurden gewählt: Friedrich Bosshart, als Quästor, und Hermann Baltensberger, als Beisitzer, beide von und in Brütten.

13. Mai. Baugesellschaft Dahlem in Zürich (S. H. A. B. Nr. 86 vom 2. April 1910, pag. 585). In ihrer Generalversammlung vom 25. April 1913 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Zürich. Zweck derselben ist die Verwaltung und Verwertung ihrer Liegenschaften an der Zschokke, Korrodi- und Waidstrasse in Zürich 6. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 68.000, eingeteilt in 136 auf den Namen lautende Anteilscheine von je Fr. 500. Jede handlungsfähige oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstände in die Genossenschaft aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt nur gegen Vorweisung des mit gehöriger Zession versehenen Anteilscheines. Die Zahl der Anteilscheine, die ein Genossenschafter besitzen kann, ist unbegrenzt. Der Austritt kann durch Abtretung des Anteilscheines erfolgen. Im Todesfall tritt einer der rechtmässigen Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder haben nur Anspruch auf Rückzahlung des Nominalbetrages ihrer Stammmanteile, sofern das Stammkapital nach Massgabe der Bilanz nicht zur Deckung von Verlusten herbeigezogen werden muss, und verlieren alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung bleibt unberührt.

der einzelnen Mitglieder biefür ist ausgeschlossen. Von dem nach Abzug der Passivzinsen, Ausgaben für die Verwaltung, Unterhalt der Liegenschaften und Steuern, etc. verbleibenden Reingewinn werden vorerst die Guthaben der Schuldbriefgläubiger und Obligationäre amortisiert. Hernach werden gleichmässige Teilzahlungen an die Genossenschaftsteile gemacht, bis dieselben noch Fr. 50 betragen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5-7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und 1-3 Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift. Im Bestande des Vorstandes: Carl Eduard Stirnemann, in Zürich 6, Präsident; Gottlieb Schumacher, in Zürich 6, Vizepräsident; Wilhelm Greuter, in Zürich 8, Aktuar; Alfred Hofmann, in Zürich 6, Quästor, und Carl Specker, in Zürich 6, August Ammann, in Zürich 2, und Emil Dubs, in Zürich 3, Beisitzer, ist keine Aenderung eingetreten. Geschäftslokal: Limmatquai 34, Zürich 4.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1913. 8. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Chemische Fabrik E. Stickelberger & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 38 vom 14. Februar 1913, pag. 261) erteilt Prokura an Friedrich Brunschweiler, von Hauptwil (Thurgau), wohnhaft in Basel.

9. Mai. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Basler Blechballagenfabrik Gempp & Unold in Basel (S. H. A. B. Nr. 225 vom 2. September 1897, pag. 924) tritt als weiterer Gesellschafter ein der bisherige Prokuratör Wilhelm Marx, von Brombach (Baden), wohnhaft in Basel, mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Gempp, in Gütergemeinschaft lebend. Die Firma wird infolgedessen abgeändert in Gempp, Unold & Co Blechwarenfabrik. Die Firma erteilt Prokura an Jean Douillot, von La Chaux-de-Fonds, wohnhaft in Basel.

Optische Werkstätte. — 10. Mai. Die Firma E. Suter in Basel, optische Werkstätte (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1901, pag. 10), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Optische Anstalt E. Suter A. G.» in Basel.

10. Mai. Unter der Firma Optische Anstalt E. Suter A. G. gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, deren Zweck ist: Fabrikation und Vertrieb optischer Instrumente, photographischer Apparate und verwandter Artikel. Die Gesellschaft ist berechtigt, für ihre Zwecke in Basel oder anderweitig Etablissements oder Anlagen zu errichten, zu kaufen oder zu pachten. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an andern Handels- und industriellen Unternehmungen beteiligen. Die Aktiengesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Suter» in Basel. Die Genossenschafts-Statuten sind am 8. Mai 1913 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000, eingeteilt in 300 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien laufen auf den Namen. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch einmalige Absendung rekommandierter Briefe an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre. Die vom Gesetz vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen steht dem vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte und ausserhalb derselben hierfür bezeichneter Personen zu. An Prokuristen kann nur Kollektivprokura zu zweien erteilt werden. Als zur Unterschrift befugte Person ist dormalen bezeichnet: Emil Suter-Dardenne, von Eptingen, wohnhaft in Basel. Derselbe führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Geschäftslokal: Feierabendstrasse 32.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1913. 10. Mai. Der Verein unter dem Namen Naturheil-Verein Herisau mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 206 vom 17. August 1908, pag. 1454, und dortige Verweisungen), verzichtet auf die Eintragung im Handelsregister und ist in diesem gelöscht worden.

Seidenbeuteltuchfabrikation. — 10. Mai. Die Firma «Franz Eckert & Comp.» in Waldkirch im Breisgau (Baden) (Einzelfirma, Inhaber: Alexander Fries, von Zell im Wiesental (Grossh. Baden), in Waldkirch i. Br.), eingetragen im Handelsregister des Grossh. Amtsgerichtes Waldkirch, hat in Lutzenberg unter der Firma Franz Eckert & Comp. eine Zweigniederlassung errichtet. Für dieselbe erhält Albert Bänziger, von Wolfhalden, in Lutzenberg, die Prokura. Seidenbeuteltuchfabrikation. Brenden, Nr. 111 b.

Aargau — Argovie — Argovia

Berik Lenzburg

1913. 10. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Aarg. Pferde-Versicherungsgesellschaft in Lenzburg (S. H. A. B. 1908, pag. 4566) hat in ihrer Generalversammlung vom 2. März 1913 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Aenderung vorgenommen: Nach erfolgter Einsetzung ist für jedes Pferd ausser der Einschreibgebühr von Fr. 2. 50 eine Jahresprämie von 3-6 % zu entrichten. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, soweit sie die Statuten betreffen, unverändert geblieben. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Dr. Robert Senn, von und in Baden; Vizepräsident ist Louis Mäder, von Baden, in Ennetbaden; Aktuar und Gesellschaftsleiter ist Walter Meyer, von Bellikon, in Baden; Beisitzer sind: Jakob Frey, von und in Schöftland, und Josef Keller, von und in Döttingen; Rechnungsführer ist Josef Attiger, von und in Oberrohrdorf. Die Unterschriften von Arnold Walz-Hüsey, Louis Mäder und Hans Walther-Dubs, sowie des bisherigen Rechnungsführers Friedrich Hechler, sind damit erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

Epicorerie, mercerie, etc. — 1913. 10. mai. Le chef de la maison M. Badan, à Mollens, est Marc-Henri, fils de Jules-Louis Badan, de Sullens, domicilié à Mollens. Epicorerie, mercerie, tabacs, cigares et objets divers.

Bureau de Vevey

Quincallerie, articles de ménage. — 10. mai. La raison G. Jung, à Territet (Les Planches), quincallerie et articles de ménage (F. o. s. du c. du 26 février 1903, no 47, page 315), est radlée ensuite de remise de commerce à la maison «Ami Junod», au dit lieu.

Quincallerie, articles de ménage. — 10. mai. Le chef de la maison Ami Junod, à Territet (Les Planches), est Ami, fils d'Ami Junod, de Ste-Croix, domicilié à Territet (Les Planches). La maison «Ami Junod» reprend la suite des affaires de la maison «G. Jung», radlée ce jour. Quincallerie et articles de ménage.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1913. 3 mai. Les époux Jules-François Ansermier, débitant de tabacs, domicilié aux Eaux-Vives (chef de la maison «J. Ansermier», aux Eaux-Vives), et Julie-Marie, née Pinaud, ont adopté, suivant contrat de mariage en date du 26 avril 1913, le régime de la communauté réduite, avec stipulation de séparation de biens (C. o. art. 237).

6 mai. Les époux Jules-Louis-Philippe Scheublé, horticulteur, domicilié à Plainpalais (chef de la maison «J. Scheublé-Lance», à Plainpalais), et Marie-Elisa, née Lance (associée en nom collectif de «Lance-Beyerbach et Co», à Genève), ont adopté, suivant contrat de mariage en date du 19 avril 1913, le régime de la séparation de biens (C. o. art. 241 à 247).

6 mai. Les époux François-Edouard Châtelain, garçon de café, domicilié à Genève, et Elisa-Louise-Eugénie, née Pellissier (associée en nom collectif de H. Pellissier et Cie., à Genève), ont adopté, suivant contrat de mariage en date du 16 avril 1913, le régime de la séparation de biens (C. o. art. 241 à 247).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 33421. — 7. Mai 1913, 4 Uhr.

Kommanditgesellschaft:

Chemische Fabrik E. Stickelberger & Co, Basel (Schweiz).

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmittel, Düngemittel, Vertilgungsmittel für tierische und pflanzliche Schädlinge und für Ungeziefer, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Farbstoffe, Farben, Anstreichmassen, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Wachs, Wichsen, Bohnermasse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Gummi und Gummi-Ersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke, insbesondere für Fahrzeuge, Gummilösungen, Technische Öle und Fette, Aetherische Öle, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz-, Polier- und Schleifmittel, Pech, Asphalt, Teer, Holzkonservierungsmittel, Borsten, Borstenwaren, Pinsel, Kämme, Schwämme, Toilettengeräte, Putzmaterial, Stahlspäne, Dichtungsmittel und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Asbestfabrikate, Felle, Häute, Därme, Leder, Pelzwaren, Sattler-, Riemen-, Taschner- und Lederwaren, Treibriemen, Schläuche, Reisegeräte, Packmaterial.

Esco

(Uebertragung mit Gebrauchsheschränkung von Nr. 27875 der gleichnamigen Kollektivgesellschaft.)

Nr. 33422. — 8. Mai 1913, 12 Uhr.

Hauseisen & Sohn, Fabrikation, Neuenbürg (Württemberg, Deutschland).

Sensen, Sichel und Wetzsteine.



Nr. 33423. — 8. Mai 1913, 8 Uhr.

Alex. Bloch, Fabrikation und Handel, Basel (Schweiz).

Pharmazeutische Präparate.

PERCOCLIN

Nr. 33424. — 8 maggio 1913, ore 11.

P. Grassi, fabbricazione e commercio, Lugano (Svizzera).

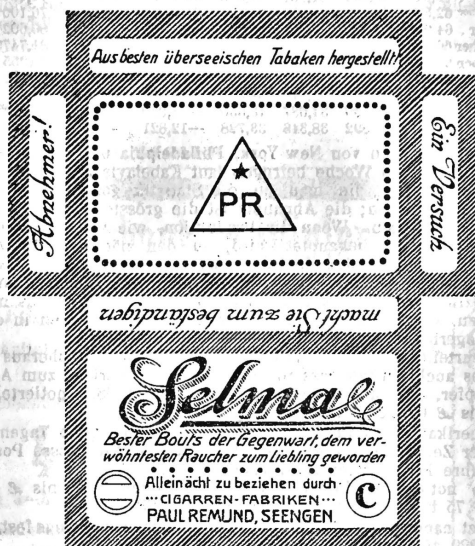
Bende, garze e cottoni idrofili e medicati.



Nr. 33425. — 9. Mai 1913, 6 Uhr.

Paul Remund, Cigarrenfabrik Seengen,
Seengen (Schweiz).

Sämtliche Erzeugnisse der Tabakindustrie.



Nr. 33426. — 9 mai 1913, 8 h.

M. Cresp-Blanc, fabrication et commerce,
Montreux (Suisse).

Parfums et autres articles de parfumerie.



Nr. 33427. — 9 mai 1913, 8 h.

M. Cresp-Blanc, fabrication et commerce,
Montreux (Suisse).

Parfums et autres articles de parfumerie.



Nr. 33428. — 9. Mai 1913, 8 Uhr.

Herbert & Vorkamp G. m. b. H., Fabrikation,
Düsseldorf (Deutschland).

Lederputz- und Lederfärbemittel.

Färbol

Radiation

Nr. 33354. — Société d'horlogerie de Montier, Montier. — Radiée le 10 mai
1913, à la demande de la société déposante.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Italiens im I. Quartal

Warengattung	Einfuhr		Ausfuhr	
	1912	1913	1912	1913
Spirituosen, Getränke und Oel	25,387,986	26,094,680	37,714,067	41,591,846
Kolonialwaren, Drogen und Fabrik	25,365,669	22,680,564	4,186,742	5,324,152
Chemische und medizinische				
Produkte, Harze und Par-				
fumerien	36,279,328	36,317,555	21,092,931	19,456,543
Farben	7,842,531	8,015,481	1,755,555	1,803,012
Hanf, Leinen, Jute und andere				
Spinnstoffe, ausgenommen				
Baumwolle	17,071,409	18,866,746	34,611,372	19,815,367
Baumwolle	105,540,998	119,110,127	48,153,599	43,601,732
Wolle, Rosshaar, Felle	57,039,485	49,202,565	9,819,200	7,508,430
Seide	38,759,848	42,676,996	112,699,966	123,088,132
Holz und Stroh	38,883,189	39,465,626	16,288,860	17,688,750
Papier und Bücher	11,736,769	12,107,156	5,323,780	4,714,878
Leder	35,272,502	34,370,018	18,570,424	18,758,575
Mineralien, Metalle und Er-				
zeugnisse daraus	143,001,610	148,387,608	23,108,955	27,593,918
Transportmittel	6,141,868	5,310,385	12,611,519	6,844,309
Steine, Erden, Geschirr, Glas				
und Kristalle	117,358,098	111,651,409	29,085,242	26,899,075
Kautschuk und Guttapercha und				
deren Erzeugnisse	16,180,501	19,453,583	12,413,625	10,253,945
Getreide und Mehl	168,172,058	104,915,989	106,366,219	108,040,340
Tiere und tierische Produkte	38,455,589	53,096,664	53,522,893	59,405,805
Verschiedenes	14,466,299	13,633,723	23,987,874	21,511,403
Total	897,950,787	865,357,275	571,512,843	568,880,212
Edelmetalle	3,704,600	7,962,600	10,149,400	9,335,100
Gesamttotal	901,655,387	873,319,875	581,661,743	578,165,312

Warenverkehr zwischen Italien und der Schweiz

Einfuhr aus der Schweiz		Ausfuhr nach der Schweiz	
1000 Fr.		1000 Fr.	
Bier	18	Erzeugnisse aus Gusseisen, Eisen	543
Kindermehl	19	und Stahl	1,490
Kakao	120	Maschinen und Maschinenteile	507
Schokolade	943	Wissenschaftliche Instrumente	183
Chemikalien, Arzneimittel, Harze		Gold, halberarbeitet	5
und Parfumerien	190	Silber, roh und halberarbeitet	776
Farben	425	Bijouterie aus Gold und Silber	94
Hanf- und Leinenwaren	40	Andere Gold- und Silberwaren	8,296
Baumwollwaren	1,006	Uhren	112
Wolle und Wollabfälle	205	Uhrenbestandteile	106
Wollwaren	286	Erzeugnisse aus Kautschuk und	92
Seide und Seidenabfälle	908	Guttapercha	141
Seidenbänder und -Gewebe	399	Rindvieh	1,637
Andere Seidenwaren	177	Kondensierte Milch	138
Holzstoff	61	Käse	3,417
Papier und Papierwaren	41	Kurzwaren	138
Drucksachen und Lithographien	30	Verschiedenes	18,693
Leder und Lederwaren	337		
Bruchseisen und Stahl	1,006	Total	18,693

Einfuhr aus der Schweiz		Ausfuhr nach der Schweiz	
1000 Fr.		1000 Fr.	
Wein	2,469	Marmor und Alabaster, roh und	148
Olivenöl	128	bearbeitet	112
Essenzen	25	Bausteine	95
Chemikalien, Arzneimittel, Harze		Schwefel	597
und Parfumerien	694	Reis	50
Hanf, roh und gehechelt	520	Kastanien	61
Leinen- und Hanfwaren	220	Kartoffeln	1,339
Baumwollwaren	2,013	Mehl und Teigwaren	627
Wolle und Wollabfälle	239	Gemüse	500
Rosshaar	20	Orangen und Zitronen	11
Seidenkokons	63	Andere frische Früchte	94
Seide und Seidenabfälle	20,299	Getrocknete Früchte	1,201
Seidenbänder und -Gewebe	1,654	Andere vegetabilische Produkte	1,065
Andere Seidenwaren	279	Rindvieh	551
Bauholz	90	Schweine	639
Wurzeln zu Bürsten	59	Fleischwaren	569
Möbel und andere Holzwaren	367	Geflügel	1,633
Strohgeflechte	80	Eier	2,187
Papier und Bücher	138	Butter und Käse	143
Rohes Häute und Felle	792	Hüte	122
Lederhandschuhe	5	Kunstgegenstände	3,989
Gegerbte Häute und Lederwaren	135	Verschiedenes	
Maschinen und Maschinenteile	334	Total	46,256

Basler Schappeindustrie

Auch das Jahr 1912 war, wie das vorhergegangene, der Schappe-
spinnerei günstig, indem, wie im Jahresbericht der Basler Handelskammer
ausgeführt wird, trotz mehrfach geäußerten Zweifeln der Konsum auf der
gleichen Höhe geblieben ist und zwar nicht nur für Sammete, sondern
auch für die meisten anderen Artikel, welche sich in den letzten Jahren
dafür interessiert haben. Infolgedessen hatte die Spinnerei fortwährend
regelmäßige Beschäftigung; wenn auch das eine oder andere Absatzgebiet
etwa zeitweise weniger lebhaft dabei beteiligt war, so füllten andere die
vorübergehend entstehenden Lücken aus.

Voran stand im Konsum immer noch die Samtfabrik, sowohl in Europa
als auch, namentlich gegen das Ende des Jahres, in Amerika, und trotz
vielfachen gegenteiligen Prophezeiungen hält sich der Artikel doch immer
noch in der Gunst des Publikums, wobei allerdings die Schaffung immer
neuer Varietäten das ihrige beiträgt. Die verschiedenen Foulardartikel
haben das ganze Jahr hindurch zahlreiche Stühle beschäftigt, namentlich
wurden sie in der zweiten Hälfte des Jahres stark fabriziert, natürlich am
meisten in Lyon, doch auch am Rhein und anderwärts, ebenso manche
aus zweifacher Schappe hergestellte Stoffe, unter denen vor allen andern
die Damenkleiderstoffe von Roubaix, sowie die zahlreichen Artikel der
Pariser Fabrik zu erwähnen sind.

Die dortige Fabrik entfaltet stets eine rege Tätigkeit, um neue Artikel
zu schaffen, und auch die Produzenten ähnlicher Stoffe in Sachsen und
Oesterreich sind nicht zurückgeblieben. Daneben figurieren England und
Spanien immerfort als Abnehmer, wenn man auch in ersterem Lande aus
Patriotismus den einheimischen Garnen den Vorzug gibt, wenigstens so
lange sie bei gleichen Preisen ebenso gute Resultate geben. Zürich hat
wieder etwas mehr gebraucht, ein regelmässig fortlaufender Konsum hat
sich aber dort noch nicht ausgebildet.

Die Vereinigten Staaten sind das ganze Jahr hindurch am Sobappekonsum stark beteiligt gewesen, am meisten in der zweiten Jahreshälfte und gegen Ende Dezember sind aus Amerika noch Aufträge auf Lieferung eingelaufen, welche für einen guten Teil von 1913 Beschäftigung geben. Bei dieser allseitigen zunehmenden Nachfrage konnte eine bescheidene Erhöhung der Garnpreise nicht ausbleiben und eine solche hat in den letzten vier Monaten Platz gegriffen, so dass man am Jahresabschluss ungefähr auf der ganzen Linie um Fr. 1.50 höher steht als vor einem Jahr. Allerdings haben dazu auch andere Faktoren beigetragen, namentlich das Steigen der Rohstoffpreise, welches der Garnhause, wie leider schon häufig, vorangegangen ist.

Unter den Rohstoffen bilden die europäischen Frisons den vornehmsten Artikel. Deren Produktion hält aber mit der Produktion der Schappespinners nicht Schritt, denn die Seide produzierenden Länder Europas vermehren ihre Produktion keineswegs.

Italien mag in guten Jahren, wo der Bauer etwas dabel verdient, ungefähr auf der gleichen Höhe bleiben, in Frankreich dagegen ist die Seidenzucht in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen und vollends in Spanien wird sie bald nur noch eine historische Reminiszenz sein. Die letzte Seidenenernte war eine normale und mithin auch die Produktion von Déchets. Aber bei alledem wird unsere Industrie zum Bezug des Rohstoffs immer mehr auf Asien angewiesen, wo vornehmlich Japan die führende Rolle spielt.

Die Zunahme der Seidenproduktion in Japan hat nun allerdings nicht eine entsprechende Zunahme des Exportes von Seidenabfällen zur Folge, denn ein grosser Teil der letzteren wird im Lande selbst verarbeitet und dient zur Herstellung von Garn, das zum Teil nach Indien und China exportiert wird, hauptsächlich aber in den heimischen Seidenstoffen an Stelle von Seide Verwendung findet, ein kleinerer Teil der in Japan verarbeiteten Abfälle dient auch zur Herstellung von Peignés, welche von einzelnen europäischen Schappespinners gekauft und verarbeitet werden. Jedenfalls hat der inländische Konsum wieder Fortschritte gemacht und die europäischen Spinner auf andere Provenienzen gedrängt, was an und für sich kein Unglück ist, denn das Geschäft in Japan ist kein angenehmes und wird mit jedem Jahre schwieriger. Als Ersatz müssen mehr und mehr chinesische Déchets dienen, aber diese haben andere Nachteile, namentlich sind sie sehr schlecht gehalten und sind mit Haaren und vegetabilischen Fasern vermischt, was weniger einer betrügerischen Absicht, als der angeborenen Nachlässigkeit der Leute zuzuschreiben ist. Auch die Kommunikationen in China liegen noch im argen, denn es könnten ohne Zweifel weit grössere Quantitäten Seidenabfälle ausgeführt werden, und vielleicht auch mehr Seide produziert werden, wenn nicht die jahrtausende alte Indolenz des Volkes ein Hindernis bildete.

Die Preise der Seidenabfälle waren die ersten acht Monate stabil, nur im Februar zeigte sich infolge amerikanischer Einkäufe eine kleine Bewegung, die aber nur von kurzer Dauer war.

Im September, als man sich überzeugen musste, dass in europäischer klassischer Ware nur sehr wenig mehr unverkauft war, zogen die Preise an und erreichten schliesslich am Jahresabschluss die längst nicht mehr gesehene Höhe von über Fr. 9 per Kilo. Natürlich teilte sich die Bewegung auch den geringeren Déchets anderer Provenienzen mit und hatte dann den weiter oben erwähnten Aufschlag auf Schappe zur Folge.

Die beifolgende Preistabelle bedarf nach vorstehenden Auseinandersetzungen keines weiteren Kommentars.

		Klassische Frisons	2/200 beste Samschappe	2/140 beste gute Mittelqualität
		Fr.	Fr.	Fr.
Ende Dezember 1911		8. —	24. —	21. —
Januar 1912		8. —	24. —	21. —
Februar		8. —	24. —	21. —
März		8. —	24. —	21. —
April		8. —	24. —	21. —
Mai		8. —	24. —	21. —
Juni		8. —	24. —	21. —
Juli		8. —	24. —	21. —
August		8.25	24. —	21. —
September		8.50	25. —	22. —
Oktober		8.75	25.50	22.50
November		9. —	25.50	22.50
Dezember		9.25	25.50	22.50

Vereinigte Staaten. (Korrespondenz.) Ueber das Postwesen in den Vereinigten Staaten sind auch im Jahre 1912 die Klagen nie verstummt. Generalpostmeister Hitchcock hatte sich vorgenommen, unter allen Umständen das Postdepartement sich selbst erhaltend zu machen. Für das Fiskaljahr 1911 war ihm dies scheinbar gelungen, dagegen ist für 1912 wiederum ein Defizit von \$ 1,786,000 zu verzeichnen. Unter dieser Sparpolitik hat aber der Dienst gelitten. Endlich ist nun hier auch ein Paketpostsystem eingerichtet worden, das, wenn auch bei weitem noch nicht vollkommen, doch als guter Anfang bezeichnet werden darf. Diese lang ersehnte Neuerung ist durch Gesetz vom 24. August, womit die Kredite für das Postdepartement für das Fiskaljahr 1913 bewilligt wurden, eingeführt worden und ist auf 1. Januar 1913 in Kraft getreten. Das Höchstgewicht der durch die Post zu befördernden Pakete ist auf 11 Pfund beschränkt. Zur Berechnung der Taxen ist das Land in acht Zonen eingeteilt, für welche von 5—12 Cents für das erste Pfund und je 3—12 Cents für je ein weiteres Pfund berechnet werden.

Das Postsparkassensystem hat sich im letzten Jahre in normaler Weise entwickelt. Ende 1912 waren bereits 12,812 Zahlstellen eingerichtet und das Guthaben von rund 300,000 Einlegern erreichte die Summe von 20 Millionen Dollars.

Es ist mehrfach darüber geklagt worden, dass Pakete von hier nicht per Post nach der Schweiz expediert werden können. Für aus der Schweiz eintreffende Sendungen sind in der Regel von 50 Cents bis \$ 1 nachzubezahlen.

Pensionsgesetz. Durch das am 11. Mai 1912 in Kraft getretene Pensionsgesetz wurden die Entschädigungen an Veteranen des Bürgerkrieges und der mexikanischen Feldzüge wesentlich erhöht. Der Totalbetrag der jährlich auszurichtenden Pensionen steigt damit von 165 auf schätzungsweise 180—185 Millionen Dollars. Verschiedene aus der Schweiz eingesandte Gesuche um Pensionserhöhung, Auszahlung von Pensionen an Witwen usw. wurden dem hiesigen Pensionsamt in empfehlendem Sinne übermittelt und ausnahmslos günstig erledigt.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 13. Mai.)

Kupfer. Die amerikanische Kupfer-Produzenten-Vereinigung veröffentlicht für den Monat April 1913 folgende Ziffern: Produktion 60,417 tons; Ablieferungen an den amerikanischen Konsum 34,892 tons; Exporte 38,346 tons; Vorräte am 1. Mai 1913 33,728 tons; Abnahme per April 12,821 tons.

	Amerikan. Produktion	Amerikan. Konsum	Exporte	Stock in Amerika	Zunahme oder Abnahme	Europäische sichtbare Vorräte	Total sichtbare Vorräte	Zu- od. Abnahme der Vorräte
	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons
1912 Januar	53,276	27,382	35,789	29,589	—10,346	68,670	98,259	—12,359
Februar	51,802	25,102	28,191	28,098	—1,491	63,007	91,105	—7,154
März	56,113	30,129	26,241	27,543	—255	61,075	88,918	—2,187
April	56,011	31,033	23,773	29,047	+1,205	59,892	88,940	+22
Mai	56,579	32,456	31,020	22,151	—6,896	52,590	74,741	—14,199
Juni	54,605	29,529	27,433	19,793	—2,358	48,138	67,931	—6,810
Juli	61,233	31,738	26,840	22,446	+2,354	50,574	73,020	+5,089
August	65,012	35,144	31,467	20,849	—1,597	50,332	71,181	—1,839
September	62,540	28,331	26,904	23,155	+7,506	47,945	76,100	+4,919
Oktober	64,913	37,546	21,259	34,261	+6,106	46,341	80,602	+4,502
November	60,132	30,969	24,958	38,466	+4,205	43,281	81,747	+1,145
Dezember	63,997	26,112	29,337	47,014	+8,548	43,241	90,255	+8,508
1913 Januar	64,054	29,111	26,957	55,000	+7,988	43,101	93,101	+7,846
Februar	58,459	26,641	32,213	54,600	—400	44,673	93,373	+1,172
März	60,327	34,190	34,687	46,550	—8,050	45,074	91,624	—7,649
April	60,417	34,892	38,346	33,728	—12,821	43,828	77,556	—14,068

Die Verschiffungen von New York, Philadelphia und Baltimore für die mit 9. Mai endigende Woche betrugen laut Kabelavis 3627 tons.

Die Erwartungen, die man an die Statistik gestellt hatte, wurden entschieden übertroffen; die Abnahme ist die grösste, die wir seit langer Zeit mitgeteilt haben. Wenn die Produktion, wie von gutunterrichteter amerikanischer Seite behauptet wird, in den nächsten Monaten nicht neuerdings zunehmen sollte, darf die innere Lage des Artikels als durchaus günstig angesehen werden, selbst wenn man damit rechnen muss, dass die Rekordziffer der amerikanischen Exporte von 38,000 tons nicht aufrechterhalten werden kann, ohne dass Kupfer von drüben in die europäischen Lagerhäuser geschickt wird.

Die Beurteilung, die die Statistik gefunden hat, ist überaus günstig, es kam dies auch naturgemäss in dem Gang des Marktes zum Ausdruck. Standardkupfer, das zu Anfang der Woche noch £ 68.5 notierte, schloss £ 69.15 bis £ 69.12.6 Kasse und dreimonatlich.

Die amerikanischen Produzenten haben in den letzten Tagen zu dem seit längerer Zeit sich vorgesezten Preis von M. 140 grosse Posten verkauft und ihre Forderungen inzwischen erhöht.

Elektro notierte M. 147.50 bis M. 148; Tough £ 75 bis £ 76; Best Selected £ 75 bis £ 76; Bleche für Indien £ 83.

Zinn ist nach vorübergehenden Schwankungen neuerdings fest. London notiert £ 229.15 Kasse und £ 222 dreimonatlich.

Blei. Auch für diesen Artikel war die Nachfrage letzte Woche durchaus befriedigend, der Markt ist fest £ 18 bis £ 18.7.6 für fremdes und £ 18.10 bis £ 18.15 für englisches Blei. Ueber

Zink ist neues nicht zu berichten, die Preise sind unverändert geblieben.

Aluminium £ 88 bis £ 90 p. t. Antimon £ 32 bis £ 34. Silber 27 1/2 d prompt und 28 1/2 d auf Lieferung.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 4. bis 10. Mai 1913

Kupfer	Elektro	Best Selected	Zinn	Blei	Zink	Eisen	Silber	
Kasse	3 mtl.	netto	Kasse	3 monatl.	foreign	engl.	Warrant	In d.
		2 1/2 %					sh.	per Unze
5. Mai:								
I. 68 ¹ / ₂	68 ¹ / ₂	—	231	221	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	27 ¹ / ₂
II. 68 ¹ / ₂	68 ¹ / ₂	72 ¹ / ₂	231 ¹ / ₂	221 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	—
III. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	230 ¹ / ₂	222 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
6. Mai:								
I. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	231 ¹ / ₂	223 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
II. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	72 ¹ / ₂	231	223 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	67,6
III. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	230	223	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
7. Mai:								
I. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	229 ¹ / ₂	222 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
II. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	72 ¹ / ₂	230	223	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	67,6
III. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	231	223 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
8. Mai:								
I. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	231 ¹ / ₂	223 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
II. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	72 ¹ / ₂	230 ¹ / ₂	223	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	67,9
III. 69 ¹ / ₂	69	—	230	223 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
9. Mai:								
I. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	—	228	221	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂
II. 69 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂	72 ¹ / ₂	229 ¹ / ₂	221 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	25 ¹ / ₂	67,9 ¹ / ₂
III.								27 ¹ / ₂
I. = Börsenfang. — II. = 1. Börsenschluss. — III. = 2. Börsenschluss								

I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss

— Konsulate. Dem zum columbianischen Generalkonsul ernannten Herrn Jorge Posada Munoz, in Genf, ist das Exequatur erteilt worden.

Office central suisse pour les expositions à Zurich. Le quatrième rapport annuel, publié en deux langues, paraît en ce moment. Il traite de plusieurs problèmes économiques du domaine des expositions, signale les fréquents rapports avec les représentants diplomatiques et consulaires de la Suisse à l'étranger, ainsi que ceux entretenus avec les institutions similaires d'autres pays, avec le public et avec les organes de la presse.

Le rapport indique les raisons pour lesquelles la Suisse ne participe pas à l'Exposition universelle de Gand ni à l'Exposition internationale de la construction Leipzig. L'attitude nettement favorable des sphères intéressées à l'égard de l'exposition internationale du livre, Leipzig 1914, est mentionnée brièvement et quant à l'Exposition universelle de San Francisco, une décision définitive n'était pas encore prise à la fin de l'exercice 1912. Cette exposition, on le sait, est destinée à célébrer l'ouverture du Canal de Panama; elle attirera sans aucun doute une grande affluence de toute l'Amérique et des continents voisins et on peut s'attendre à ce qu'elle exercera une influence considérable sur le marché international.

L'Office central des expositions a prêté son concours à plusieurs expositions du pays. Il a été amené à donner des renseignements sur 22 entreprises de l'étranger.

Aux termes de son règlement organique, l'Office est chargé par le Conseil fédéral, entre autres, de la répression des expositions truquées et du trafic des médailles. Ce chapitre du rapport est relativement le plus long, car la matière est riche et l'Office a eu plusieurs occasions d'intervenir. On est en droit de s'étonner que ce trafic puisse encore être lucratif au point qu'il occupe en Suisse, spécialement à Zurich, plusieurs agents — tous des étrangers — qui vivent sur un grand pied. En général, les victimes sont de petites gens, des personnages persuadés d'avoir fait une invention merveilleuse et qui se décident à exposer pour obtenir une médaille d'or ou une croix d'honneur, distinctions parfaitement im-

meritées pour la plupart. Les insensés qui ne se disent pas que le diplôme n'a aucune valeur, mais que les traites vont s'acharner sur eux!

Le rapport de l'Office central préconise une révision de la loi fédérale de 1890, afin d'obtenir une arme plus efficace contre les agissements des agresseurs d'expositions.

Un chapitre est consacré à la Fédération internationale des comités permanents d'exposition, à laquelle l'Office est affilié, ainsi qu'à la Conférence internationale diplomatique. Convoquée à Berlin en octobre dernier, cette conférence a duré trois semaines. 17 nations y étaient représentées. Une convention internationale en est résultée, réglant une série de questions relatives aux expositions. Elle sera publiée ultérieurement lorsque les différents états auront donné leur adhésion.

La «Conclusion» relève l'importance des expositions internationales, fait qu'il n'a pas échappé à nos concurrents, les pays étrangers et auxquelles ils vouent une attention toujours plus grande. Ce serait une

erreur de penser que les expositions ont vécu et qu'on pourrait dès lors s'en désintéresser. Bien au contraire, il y a quantité de raisons pour croire qu'elles constituent de nos jours encore une excellente propagande et réclame commerciale et que, organisées rationnellement, elles pourront à l'avenir rendre de précieux services.

L'Office central suisse pour les expositions adressera son rapport à toute personne qui lui en fera la demande.

— Régie des alcools. Le taux légal définitif de remboursement pour l'alcool monopolisé exporté en 1912 sous forme de produits alcooliques est fixé à fr. 95.47 par hectolitre d'alcool absolu. Les remboursements sont opérés sur ce taux, sous déduction des acomptes payés dans le courant de l'année.

— Consuls. L'exequatur est accordé à M. Georges Posada Munoz, consul général de la république de Colombie, à la résidence de Genève.

Annoncen-Regie:

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 5)

(Aktienkapital: Fr. 15,000,000. Reserven Fr. 2,380,000)

Wir nehmen Gelder an gegen (1917/2) 989,

4 1/2 % Obligationen

beidseitig 3—5 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Gekündete und kündbare Obligationen unserer Anstalt konvertieren wir sofort zu überwünschten Bedingungen mit Wirkung des höhern Zinsfusses vom Tage der Umwandlung an.

Winterthur, im April 1913.

Die Direktion.

Nichtigerklärung

Der am 18. März 1901 von der Kantonalbank von Bern ausgestellte Einlagenschein Nr. 6,521 von Fr. 368.65 zugunsten des **Jeau Mischlin**, geb. 1899, in Olten, lautend, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber des Einlagenscheines wird aufgefordert, denselben längstens innerhalb 6 Monaten nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solcher als annulliert betrachtet wird. (1927.)

Bern, den 15. Mai 1913.

Kantonalbank von Bern:
F. Mauderli.

The Upper Egypt Irrigation Company, Kairo

Ordentliche und ausserordentliche Generalversammlung

Die Aktionäre der Upper Egypt Irrigation Company werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 30. Mai 1913, vormittags 10 Uhr, ins Hotel Bayrischer Hof in München, eingeladen. (Za 3295 g) (1255.)

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Zensoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Ernennung der Zensoren für das Geschäftsjahr 1913.
5. Festsetzung ihrer Entschädigung.
6. Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.
6. Beschlussfassung bezüglich der sich mit ihren Einzahlungen im Rückstand befindenden Aktienzeichner.

Anschließend an die ordentliche Generalversammlung findet am gleichen Tage und am gleichen Orte, vormittags 12 Uhr, eine ausserordentliche Generalversammlung statt mit folgender

Tagesordnung:

Beschlussfassung über den Antrag auf Aenderung der Art. 27 und 35 der Statuten.

Die Aktionäre, welche an den Versammlungen teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bei folgenden Stellen zu hinterlegen: In Kairo: bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft, bei der National Bank of Egypt oder bei der Deutschen Orientbank.

In Europa: bei der Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Gera (Rouss J. L.), beim Schweiz. Bankverein in Zürich, bei Herren Deichmann & Co. in Köln a./Rh., bei Herren Galopin, Forget & Co. in Genf oder bei der Filiale der Deutschen Bank in London E. C.

Bei diesen Stellen kann auch vom 20. Mai ab der Geschäftsbericht bezogen werden.

Da nach Art. 31 der Statuten für die Beschlussfähigkeit der ausserordentlichen Generalversammlung 2/3 der abgegebenen Aktien vertreten sein müssen, ersuchen wir die Aktionäre, welche verhindert sind, an der Generalversammlung persönlich zu erscheinen, sich vertreten zu lassen. Stellvertretung ist auch durch Nichtaktionäre zulässig: Unterzeichnete Vertretungsvollmachten können bei obgenannten Hinterlegungsstellen abgegeben werden, in welchem Falle wir bitten, den Namen des Bevollmächtigten offen zu lassen.

Kairo, den 5. Mai 1913.

Der Verwaltungsrat.

Für Kontokorrente, Lagerbücher, Preisbücher, Policebücher, Depositionsbücher und viele andere Zwecke bietet unser

Fortschritt-Buch

mit auswechselbaren Blättern so grosse Vorzüge, dass es überall eingeführt werden sollte.

Eine Weltfirma bezog davon bei uns über 100 Stück. Prospekt und unverbindlicher Vertreter-Besuch auf Verlangen.

Gebrüder Scholl, Zürich

Poststrasse 3

Centralheizungsfabrik Bern A.-G.

vormals J. Ruef in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 31. Mai 1913, vormittags 10 1/2 Uhr

im Hotel Bristol & Storchen in Bern

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30. Mai 1912.
2. Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. (3935 Y) (1344.)
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1913/14.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 17. Mai 1913 an zur Einsicht der tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 11 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, wenigstens 3 Tage vor der Versammlung gegen genügenden Ausweis über ihren Aktienbesitz beim Bureau der Gesellschaft, bei der tit. Schweiz. Volksbank in Bern und ihren Kreisbanken, der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen oder der Spar- & Leihkasse in Bern eine Zutrittskarte zu erheben.

Bern, den 14. Mai 1913.

Der Verwaltungsrat.

Sté. Ame. Perrot Duval & Cie., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi, 23 mai 1913, à 2 1/4 heures, au siège social, 11, rue Gourgas. (2824 X) (1801.)

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration — 2° Rapport des vérificateurs des comptes. — 3° Approbation de ces rapports et de leurs conclusions; fixation du dividende. — 4° Nomination d'un administrateur. — 5° Nomination d'un commissaire-vérificateur et d'un suppléant.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, à partir du 19 mai.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront se munir d'une carte d'admission qui leur sera délivrée, d'ici au 23 mai, sur remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt, aux bureaux de la société, 10—12, rue Général Dufour.

Genève, le 8 mai 1913.

Le conseil d'administration.

Fabrikmarken

und deren Deposition beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken

wurden ausgeführt u. deponiert.

942

F. Homberg

Graveur-Medailleur, in Bern

Erdbebensichere
Stahlkammern
Panzer Türen, Safes
in konkurrenzloser Ausführung
Union-Kassensfabrik
E. Schneider
Zürich I, Gessnerallee 36

Tel. 9442. Gegr. 1904

Auskunftei

(2412 Z) G. Hüni (1295.)

Rennweg 31, Zürich I

Prima Referenzen z. Verfügung

Auskünfte

und private

Nachforschungen

jeder Art im In- u. Auslande.

Guyers Tabellen

Verschiedene Spezial-Ausgaben für Zinsen und für Zinszahlen sind anerkannt zeitsparend und genau. Ausführliche Prospekte durch Guyer-Wegmann, Zürich-Oberstrass. (1148 Z) 522

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen

Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Selbständige 1342

Buchhalterin

Handelschulbildung und 6jährige Praxis, sucht sich zu verändern.

Off. sub Chiffre T 1312 HB an Haasenstein & Vogler, Bern.

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4½ % Obligationen

unseres Institutes auf 3—5 Jahre fest, stempelfrei auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Jahres- oder Semester-Coupons. (1941 G) 940

Den Inhabern von gekündeten und kündbaren Obligationen offerieren wir die Konversion in 4½ % Titel auf 3—5 Jahre fest, ohne Anrechnung der Kündigungsfrist.

Die Direktion.

Wallis, 1500 m. ü. Meer

Fionnay,

Zahlreiche Ausflüge u. Hochgebirgstouren
Hôtel Grand Combin; Hôtel des Alpes
(2032 H) Illustr. Prospekt gratis (1271.)

Bergbahn Lauterbrunnen - Mürren

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, 7. Juni, vormittags 10½ Uhr

im Hotel Bristol an der Schädplatzgasse in Bern

einberufen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung auf Bericht der Revisoren hin.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Beschlussfassung über Anschaffung von neuen Personenwagen für die Strecke Grütisch-Mürren.
6. Unvorhergesehenes. (3919 Y) 1328

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Stimmkarten, sowie den Geschäftsbericht vom 28. Mai hinweg bei der Spar- und Leihkasse in Bern und beim Schweiz. Bankverein in Zürich erheben.

Bern, 10. Mai 1913.

Der Verwaltungsrat.

Société de l'Hôtel Victoria, à Interlaken

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 7 juin 1913, à 10 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
- 4° Nomination du conseil d'administration.
- 5° Nomination des contrôleurs.
- 6° Propositions individuelles. (23735 L) (13461)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la Société et chez Messieurs Ouenod, de Gaudard & Cie., à Vevey, du 26 mai au 6 juin 1913.

Interlaken, le 13 mai 1913.

Grands Magasins Jelmoli S. A. Zürich

Einlösung der Zins-Coupons unserer 4½ % Obligationen

Der per 1. Juni a. c. fällige Semester-Coupon Nr. 4 von

Fr. 11.25

wird vom 15. Mai a. c. an bei unsern sämtlichen Kassen spesenfrei eingelöst. (2492 Z) 1345

Zürich, 14. Mai 1913.

Grands Magasins Jelmoli S. A.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern

Die Bureaux der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern befinden sich

von Montag, den 19. Mai 1913 an

in Luzern, im früheren Zunftturm „zu Schneidern“,

Brandgässli Nr. 13, rechtes Reussufer, etwas unterhalb des Rathauses

Auf den genannten Zeitpunkt wird das provisorische Bureau der Anstalt in Zürich, Fraumünsterstrasse 27, aufgehoben. 1340

Zürich, den 8. Mai 1913.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern:
Die Direktion.

Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, à Lucerne

Les bureaux de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, à Lucerne seront installés

dès le 19 mai 1913

à Lucerne, dans le bâtiment de l'ancienne abbaye „zu Schneidern“

Brandgässli n° 13, sur la rive droite de la Reuss à proximité de l'Hôtel de ville

A la date sus-indiquée le bureau provisoire de la Caisse nationale, à Zurich, Fraumünsterstrasse 27, sera supprimé. 1341

Zurich, le 8 mai 1913.

Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, à Lucerne:
La direction.

Cie. du Chemin de fer de Martigny au Châtelard (Ligne du Valais à Chamonix)

Messieurs les actionnaires de la Compagnie du Chemin de fer de Martigny au Châtelard (Ligne du Valais à Chamonix) sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 7 juin 1913, à 4 heures de l'après-midi, à Genève, à la Chambre de Commerce, 2, Boulevard du Théâtre.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3° Approbation des comptes et de la gestion de l'exercice 1912.
- 4° Nomination d'administrateurs.
- 5° Nomination d'un ou plusieurs commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1913.

Conformément à l'article 64 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1912, ainsi que le rapport de Monsieur le commissaire-vérificateur, sont tenus à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 27 mai 1913, aux bureaux de la Compagnie, à Martigny et à Genève, 13, rue de Hollande, 2^{me} étage.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 7 juin 1913, sont priés de déposer leurs titres avant le 1^{er} juin 1913, à Martigny: au bureau d'exploitation de la Compagnie; à Genève: au bureau de direction de la Compagnie, 13, rue de Hollande; à Lausanne: chez MM. Charrière & Roguin, banquiers; à Berne: chez MM. Marcuard & Cie, banquiers.

Le conseil d'administration.



Institut Minerva zürich

Rasche und gründliche Vorbereitung auf
Maturität (Techn. Hochschule u. Universität)

627

Industrie Générale du Papier, à Renens

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

du lundi, 26 mai 1913, dès 2 heures après-midi, au siège de la société, à Renens, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Comptes au 31 décembre 1912.
- 2° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 3° Ratification d'acquisition d'immeubles.
- 4° Achat d'actions.
- 5° Nominations statutaires.

Le bilan et les comptes, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront déposés au siège de la société dix jours avant l'assemblée, où chaque intéressé peut les consulter. (23720 L) 1347

Lausanne, le 14 mai 1913.

Le conseil d'administration.

A vendre

Importante Fabrique de spiraux en tous genres (indépendante du syndicat). — Installation récente. Pour tous renseignements quelconques, s'adresser à l'office des faillites de La Chaux-de-Fonds.

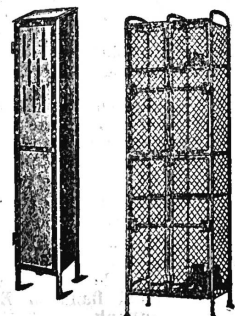
La Chaux-de-Fonds, le 5 mai 1913.

(80112 C) (1259 I)

Office des faillites.

Kleiderkästen

für Fabriken
aus Rohr- und Drahtgeflecht
oder aus Eisenblech,
gesetzlich geschützte Muster.



Aeusserst billige Preise.

Prospekte auf Verlangen
zur Verfügung. 148

Suter-Strehler & Cie.
Zürich

Inkassi

In der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pflastergasse 22 (158)

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher.
Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt.
H. Frisch, Buchexp., Zürich B 15.

VILLE DE LAUSANNE

Emprunt 4 1/2 % de Fr. 12,000,000 de 1913

Le Conseil communal de la Ville de Lausanne, dans sa séance du 6 mai 1913, a décidé de contracter un emprunt de Fr. 12,000,000, 4 1/2 %, destiné à consolider sa dette flottante qui a été formée pour couvrir des dépenses relatives aux services industriels et autres travaux publics.

Cet emprunt a reçu l'approbation du Conseil d'Etat du Canton de Vaud en date du 9 mai 1913.

Le remboursement de l'emprunt s'effectuera par voie de tirages au sort annuels en 30 ans, des et y compris le 1^{er} janvier 1924, suivant plan d'amortissement imprimé au verso des titres. Le tirage au sort des obligations à amortir aura lieu annuellement au mois de septembre.

La Ville de Lausanne se réserve toutefois la faculté de dénoncer tout ou partie de l'emprunt en tout temps à partir du 1^{er} juillet 1923 et cela chaque fois pour une échéance de coupons, moyennant un préavis de six mois, de sorte qu'aucun remboursement anticipé ne pourra avoir lieu avant le 1^{er} janvier 1924.

L'emprunt sera divisé en 24,000 obligations de Fr. 500, au porteur, productives d'intérêt au taux du 4 1/2 % l'an, munies de coupons semestriels au 1^{er} janvier et 1^{er} juillet; le premier coupon sera payable le 1^{er} janvier 1914.

La Ville de Lausanne affecte à la garantie du présent emprunt la généralité de ses biens et revenus. Elle s'engage à ne donner aucune garantie spéciale à un autre emprunt aussi longtemps que celui-ci n'aura pas été remboursé.

Les coupons et les obligations remboursables seront payables sans frais ni retenues d'aucune sorte, à quelque titre que ce soit:

A la Caisse communale, à Lausanne,

Aux caisses des banques faisant partie du Cartel de Banques Suisses, Aux caisses des banques cantonales faisant partie de l'Union des Banques Cantonales Suisses.

Toutes les publications relatives au service de l'emprunt seront faites par la Ville de Lausanne dans la Feuille des Avis Officiels du canton de Vaud, dans la Feuille Officielle Suisse du Commerce et dans un journal de chacune des places de Bâle, Genève et Zurich.

L'admission à la cote sera demandée aux Bourses de Bâle, Berne,

Les souscriptions sont reçues sans frais aux domiciles suivants:

Aarau: Banque Cantonale d'Argovie et succursales.
Crédit Argovien.
Aigle: Banque Cantonale Vaudoise.
Altdorf: Caisse d'Epargne d'Uri.
Allstätt: Rheinthalische Creditanstalt.
Allstetten: Banque Populaire Suisse.
Appenzell: Appenzell I.-Rh. Kantonalbank.
Arbonne: Banque Cantonale Vaudoise.
Avenches: Banque Cantonale Vaudoise.
Baden: Banque de Baden.
Bâle: Bankverein Suisse et ses bureaux de quartier.
Banque Commerciale de Bâle et son bureau de change.
Banque Cantonale de Bâle.
Société de Crédit Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Populaire Suisse.
Banque d'Alsace et de Lorraine.
Handwerkerbank.
Les Fils Dreyfus & Co.
Dukas & Co.
Soc. en Commandite Ed. Dukas & Co.
Ehinger & Co.
C. Gutzwiller & Co.
La Roche & Co.
La Roche Fils & Co.
Lüscher & Co.
Müller & Co. Soc. en Comm. par actions.
Oswald & Co.
Oswald, Paravicini & Co.
Passavant & Co.
Passavant, Georges & Co.
A. Sarrazin & Co.
Vest, Eckel & Co.
Zahn & Co.
Bellinzona: Banca Cantonale Ticinese.
Banca Popolare Ticinese.
Berne: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Commerciale de Berne.
Banque de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Caisse de Dépôts de la Ville de Berne.
Caisse Industrielle.
Engène de Buren & Co.
Armand von Ernst & Co.
Fasnacht & Buser.
Grenus & Co.
Marcuard & Co.
Wytenbach & Co.
Borthod: Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Crédit.
Bex: Banque Cantonale Vaudoise.
Paillard, Augsburg & Co.
Bienne: Banque Cantonale de Berne.
Bankverein Suisse.
Caisse de Prévoyance.
Château-d'Oex: Banque Cantonale Vaudoise.
Chaux-de-Fonds: Banque Fédérale S. A.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Perret & Co.
Pury & Co.
Reutter & Co.
H. Rieckel & Co.
Chissau: Bankverein Suisse.
Banca della Svizzera Italiana.
Coire: Banque Cantonale des Grisons.
Banque des Grisons.
Cossonay: Banque Cantonale Vaudoise.
Convel: Weibel & Co.
Cully: Banque Cantonale Vaudoise.

Delémont: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Echallens: Banque Cantonale Vaudoise.
Flawil: Union de Banques Suisses.
Fleurier: Sutter & Co.
Weibel & Co.
Franenfeld: Banque Cantonale de Thurgovie.
Banque Hypothécaire de Thurgovie.
Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Weck, Aeby & Co.
Genève: Union Financière de Genève.
Bankverein Suisse.
Société de Crédit Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Populaire Suisse.
Banque de Dépôts et de Crédit.
Banque de Genève.
Banque Populaire Genevoise.
Comptoir d'Escompte de Genève.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
F. Barrelet & Co.
Bonna & Co.
Bordier & Co.
Chauvet, Haim & Co.
Chenevière & Co.
Chevalier & Fermaud.
Darier & Co.
de Beaumont, de l'Harpe & Co.
Ferrier, Lullin & Co.
Galopin, Forget & Co.
Grosset, Tagand & Co.
Hentsch & Co.
Lenoir, Poulin & Co.
Lombard, Odier & Co.
Paccard & Co.
G. Pictet & Co.
Glaris: Banque Cantonale de Glaris.
Société de Crédit Suisse.
J. Leuzinger-Fischer.
Grandson: Banque Cantonale Vaudoise.
Herisan: Banque Canton. d'Appenzell Rh.-E.
Bankverein Suisse.
Horzogenbuchsee: Banque Cantonale de Berne.
Hochdorf: Banque Populaire de Hochdorf.
Interlaken: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire d'Interlaken.
Langenthal: Banque Cantonale de Berne.
Banque de Langenthal.
Lauton: Banque Cantonale de Berne.
Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise.
Bankverein Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Populaire Suisse.
Banque de Lausanne.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Union Vaudoise du Crédit et ses agences dans le canton.
Bory, de Cérenville & Co.
Brandenburg & Co.
Ch. Bugnion.
Charrière & Roguin.
de Meuron & Sandoz.
Dubois frères et leur agence à Onchey.
Galland & Co.
G. Landis.
Banque Ch. Masson & Co. S. A.
Morel, Chavannes, Günther & Co.
A. Regamey & Co.
Ch. Schmidhauser & Co.
Tissot, Monneron & Guye.
Lichtensteig: Union de Banques Suisses.
Liestal: Basellandschaftliche Kantonalbank.
Locarno: Banca Svizzera Americana.

Genève, Lausanne et Zurich. La cote devra être maintenue pendant toute la durée de l'emprunt.

Lausanne, le 15 mai 1913.

Au nom de la Ville de Lausanne:

Le directeur des finances: **Pache.**

Les banques soussignées ayant pris ferme l'emprunt 4 1/2 % de Fr. 12,000,000 de la Ville de Lausanne de 1913, l'offrent en souscription publique du 15 au 21 mai 1913

aux conditions suivantes:

1. Le prix de souscription est fixé à

99 %

moins les intérêts à 4 1/2 % du jour de la libération jusqu'au 1^{er} juillet, date de la jouissance des titres; si la libération se fait après le 1^{er} juillet, les intérêts courus à 4 1/2 % seront ajoutés à partir de cette date.

2. La répartition aura lieu aussitôt après la clôture de la souscription. Les souscripteurs seront avisés par lettre du résultat de leurs demandes. Si les souscriptions dépassent le montant disponible, elles seront soumises à une réduction proportionnelle.

3. La libération des titres attribués pourra avoir lieu à partir du 1^{er} juin jusqu'au 1^{er} septembre 1913 au plus tard. Les souscripteurs recevront au moment de la libération des certificats provisoires qui seront échangés contre des titres définitifs à partir du 30 juin 1913. La date exacte de l'échange sera annoncée dans les journaux.

Lausanne, Bâle, Berne, Genève, Winterthur et Zurich, le 15 mai 1913.

Le Cartel de Banques suisses:

Banque Cantonale de Berne. Banque Fédérale (S. A.).
Union Financière de Genève. Banque Commerciale de Bâle.
Bankverein Suisse. Société Anonyme Leu & Co.
Société de Crédit suisse. Schweizerische Bankgesellschaft.
Banque Populaire Suisse.

Au nom de l'Union des Banques cantonales suisses:

Banque Cantonale Vaudoise, Banque Cantonale de Bâle, Banque Cantonale de Zurich.

(1324)

Locarno: Credito Ticinese.
Banca della Svizzera Italiana.
Loèche: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque du Loèche.
Du Bois & L'Hardy.
Lucerne: Banque Cantonale de Lucerne.
Société de Crédit Suisse.
Banque Populaire de Hochdorf, succurs.
Lugano: Société de Crédit Suisse.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Lutry: Banque Cantonale Vaudoise.
Mallory: Banque Cantonale de Berne.
Marglin: Schweizer. Genossenschaftsbank.
Mendrisio: Banca Cantonale Ticinese.
Banca della Svizzera Italiana.
Montreux: Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Montreux.
Morges: Banque Cantonale Vaudoise.
G. Fleury.
Monay, Carrard & Co.
Moudon: Banque Cantonale Vaudoise.
Moutier: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Neuchâtel: Banque Cantonale Neuchâteloise
et ses agences.
Berthoud & Co.
Du Pasquier, Montmollin & Co.
Perrot & Co.
Pury & Co.
Neuvillat: Banque Cantonale de Berne.
Noirmont: Banque Cantonale de Berne.
Nyon: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Co et
ses agences.
Gonet & Co et son agence à Rolle.
Olten: Caisse d'Epargne.
Orbe: Banque Cantonale Vaudoise.
Oron: Banque Cantonale Vaudoise.
Payerne: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Payerne.
Banque Populaire de la Broye et ses
agences.
Porrentruy: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Rapperswil: Union de Banques Suisses.
Renens: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Renens.
Rheineck: Carl Specker & Co.
Rolle: Banque Cantonale Vaudoise.
Rorschach: Bankverein Suisse.
Union de Banques Suisses.
Saignelégier: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Samedan: J. Tondury & Co, Engadinerbank.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Schaffhouse: Banque Cantonale de Schaff-
house.
Banque de Schaffhouse.
Oechslin frères.
Vogel & Co.
Zündel & Co.
Schwyz: Banque Cantonale de Schwyz.
Banque de Schwyz.
Sentier: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Mutuel de la Vallée.
Sion: Bruttin & Co.
Soleure: Banque Cantonale de Soleure.
Banque Commerciale de Soleure.
Henzy & Kully.
Silfa: Société anonyme Leu & Co.
Stans: Nidwaldner Kantonalbank.
Ste-Croix: Banque Cantonale Vaudoise.
St-Gall: Banque Cantonale de St-Gall.
Bankverein Suisse.

St-Gall: Société de Crédit Suisse.
Banque Fédérale, S. A.
Union de Banques Suisses.
Banque Populaire Suisse.
Banque Hypothécaire de St-Gall.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Brettaner & Co.
Wegelin & Co.
St-Imier: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
St-Moritz: St-Moritzer Bank, S. A.
Tavannes: Banque Populaire Suisse.
Thalwil: Banque Populaire Suisse.
Thoune: Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts à Thoune
et succursale à Spiez.
Tramelan: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Uster: Banque Populaire Suisse.
Vallorbes: Banque Cantonale Vaudoise.
Vevay: Banque Fédérale, S. A.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman et ses agences.
Chavannes, de Palézieux & Co.
Cuénod, de Gantard & Co.
Convren & Co.
Banque William Cuénod & Co, S. A.
et ses agences.
G. Montet.
Wädenswil: Banque de Wädenswil.
Weinfelden: Banque Cantonale de Thurgovie.
Wetzikon: Banque Populaire Suisse.
Wil: Union de Banques Suisses.
Winterthur: Union de Banques Suisses.
Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale de Zurich.
Banque Hypothécaire.
Yverdon: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois et ses agences.
A. Piquet & Co.
Zofingue: Banque de Zofingue.
Zoug: Banque Cantonale de Zoug.
Banque de Zoug.
Banque Commerciale & Industrielle.
Zurich: Société de Crédit Suisse et ses
caisses de dépôt.
Banque Fédérale S. A.
Société anonyme Len & Co, et ses
bureaux de quartier au Helmplatz,
Leonhardplatz et Industriehaus.
Banque Cantonale de Zurich et ses
agences de Zurich-Unterstrass et
Nemmünster.
Bankverein Suisse.
Banque Commerciale de Bâle, bureau
de change.
Union de Banques Suisses.
Banque Populaire Suisse et son com-
ptoir au Helvetiaplatz.
Banque de Dépôts de Zurich
Banque Industrielle & Commerciale.
Caisse de Prêts Enge.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Gewerbank Zurich.
Incasso- & Effectenbank.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Julius Bär & Co.
Blankart & Co.
Dätwyler & Co.
Escher & Rahn.
A. Hofmann & Co.
Meyer, Jaggi & Co.
Orelli im Thalhof.
J. Rinderknecht.
Schoop, Reiff & Co.
Vogel & Co.

CREDIT FONCIER VAUDOIS

Errichtet durch Dekrete des Grossen Rates des Kantons Waadt vom 18. Dezember 1858, 15. August 1874
und 12. Februar 1901

Genehmigtes Stammkapital Fr. 30 Millionen

von denen 24 Millionen ausgegeben und eingezahlt sind. — 4% Zinsen vom Staate garantiert

Reserven am 31. Dezember 1912: Fr. 8,658,317.46

Anleihen von Fr. 20 Millionen 4½% Serie L

Emission pro 1913: Fr. 8,000,000

Titel von Fr. 500 und Fr. 1000 auf den Inhaber lautend

Diejenigen von Fr. 1000 können ohne Kosten auf den Namen lautend ausgestellt werden

Zinsen halbjährlich am 1. Juni und 1. Dezember

Das Anleihen liegt vom 14. bis einschliesslich 24. Mai zur Zeichnung auf.

Während dieses Zeitraumes ist der Emissionspreis ausnahmsweise auf 98% herabgesetzt, also Fr. 490 pro Titel von Fr. 500 und Fr. 980 pro Titel von Fr. 1000.

Die Zeichnungen werden soweit wie möglich (je nach ihrem Eintreffen beim Hauptsitze in Lausanne) berücksichtigt.

Die Titel werden mit Zinsgenuss vom 1. Juni ab ausgestellt.

Die Liberierung kann gleich beim Zeichnen erfolgen oder nachher, spätestens bis zum 30. Juni 1913, unter Vergütung oder Zuschlag von 4½% Zinsen, berechnet auf den Tag der Zahlung beim Sitze des Crédit Foncier.

Die Rückzahlung dieses Anleihe geschieht *al pari*, mittels jährlicher Amortisationen von 1921 ab, oder nach Kündigung von einschliesslich 1918 ab.

Diese Rückzahlung und die Einlösung der Coupons erfolgen kostenlos beim Sitze des «Crédit Foncier» in Lausanne, bei seinen Agenturen im Kanton, sowie bei den Geschäftsstellen, welche in den bedeutendsten Schweizer Städten gegründet werden können.

Das jetzt aufliegende Anleihen wird wie die vorhergehenden durch das Gesamt-Aktivum des «Crédit Foncier» garantiert, welches sich am 31. Dezember 1912 auf Fr. 243,777,811.14 belief, wovon Fr. 225,424,300.56 Hypotheken ersten Ranges auf Grundstücke im Kanton Waadt darstellen.

Kraft des Erlasses vom 1. Dezember 1911 des Staatsrates können im Kanton Waadt Vormünder, Kuratoren und Verwalter von Vermögen in Regie ohne Ermächtigung der Gerichtsbehörden die von ihnen verwalteten Kapitalien in Hypothekartiteln des Crédit Foncier Vaudois anlegen und die Titel und Wertpapiere der unter Vormundschaft oder Kuratel stehenden Personen der Bank zur Aufbewahrung und Geschäftsführung übergeben.

Der Crédit Foncier übernimmt kostenlos die Aufbewahrung und Verwaltung ihrer Hypothekartitel, er stellt darüber auf den Namen lautende Empfangsscheine aus.

Ausführlicher Prospekt ist in den Zeichnungsstellen einzusehen.

Man zeichnet kostenlos im «Crédit Foncier Vaudois», in Lausanne, bei seinen Agenturen, sowie bei nachstehenden Stellen:

Aligle: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.

Anbienne: Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Receveur de l'Etat.

Avenches: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Banque Populaire de la Broye.

Baden: Bank in Baden.

Basel: Ehinger & Co.
Lüscher & Co.
Passavant & Co.
Zahn & Co.

Baulmes: César Cachemaille, agent.

Bern: Spar- und Leihkasse in Bern.
Depositenkasse der Stadt Bern.
von Ernst & Co.
Grenus & Co.
Marcuard & Co.
Wytenbach & Co.

Bex: F. Thomas, agent.
Banque Cantonale Vaudoise.
Paillard, Augsburger & Cie.

Bienne: Caisse de Prévoyance.

Brig: Bank in Brig.

Brugg: Aargauische Hypothekenbank.

Bulle: Crédit Gruyérien.

Château d'Oex: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.

Chaux-de-Fonds: Banque Cantonale Neuchâtelaise.
Pury & Cie.
Reutter & Cie.

Cessenay: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.

Convel: Weibel & Cie.

Cully: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.

Dolément: Banque du Jura.

Echallens: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Union Vaudoise du Crédit.

Fleurier: Weibel & Cie.

Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Banque de Fribourg, H. Weck & Cie.
A. Glasson & Cie.
Weck, Aeby & Cie.

Genève: Banque Populaire Genevoise.
Crédit Lyonnais, Agence de Genève.

Glarus: Glarner Kantonalbank.

Grandson: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.

La Cure: Philibert Monnier, agent.

La Sarraz: Union Vaudoise du Crédit.

Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire Suisse.
Banque de Lausanne.
Union Vaudoise du Crédit.
Bory, de Cèrenville & Cie.
Brandenburg & Cie.
Ch. Bugnion.
Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit.
Charrière & Roguin.
de Menron & Sandoz.
Dubois Frères et leur agence à Ouchy.
Galland & Cie.
G. Landis.
Banque Ch. Masson & Cie., S. A.
Morel, Chavannes, Günther & Cie.
A. Regamey & Cie.
Ch. Schmidhanser & Cie.
Tissot, Monneron & Güry.

Lutry: Banque Cantonale Vaudoise.

Luzern: Luzerner Kantonalbank.
Volksbank in Luzern.

Martigny: Banque de Martigny.
Closuit Frères & Cie.

Montreux: David Miéville, agent.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire Suisse.
Banque de Montreux.
Banque William Cuénod & Cie. S. A.

Morges: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.
G. Fleury.
Monay, Carrard & Cie.

Mézières: Banque Populaire de la Broye.

Moudon: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Banque Populaire de la Broye.

Neuchâtel: Banque Cantonale Neuchâtelaise.
Berthoud & Cie.
Bonhôte & Cie.
Dr Pasquier, Montmollin & Cie.
Perrot & Cie.
Pury & Cie.

Nyon: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Cie.

Orbe: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Crédit Yverdonnois.

Oron: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Crédit du Léman.

Payerne: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Payerne.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vaudoise du Crédit.

Renens: J. Dufey, agent.
Banque Cantonale Vaudoise.

Rolle: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Cie.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.

Schaffhausen: Gebrüder Oechslin.

Sentier: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit mutuel de la Vallée.

Sion: Caisse Hypothécaire & d'épargne du Canton du Valais.

Solethurn: Solothurner Kantonalbank.
Henzi & Kully.

Ste-Croix: Ed. Chatelain, agent.
Banque Cantonale Vaudoise.

Vallorbe: Mme. Veuve de Jules Glardon, agent.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.

Vevay: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.
Chavannes, de Palézieux & Cie.
Cuénod, de Gantard & Cie.
Banque William Cuénod & Cie. S. A.
G. Montet.

Yverdon: Receveur de l'Etat.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
A. Piguet & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.